

P. 757. *Plinius* Hist. Nat. VI. 7. *Stephanus*. *Celsarius* Nor. Orb. Ant. III. 9. §. 7.

Dandini, (*Anselmus*) ein Edelmann aus Cesena und derer Rechte Doctor, succedirte an. 1662 den 26 Jun. am Bisthum zu Ceruia, nachdem er vorher in verschiedenen Städten Gouverneur gewesen war, starb aber zu Anfang des Jahrs 1664, als er noch nicht 2 Jahre geseffen. *Vghellus* Ital. Sacr. Tom. II. p. 480.

Dandini, (*Hieronymus*) ein Cardinal, war zu Cesena, einer Stadt in Romagna, geboren an. 1509. Er studirte die Rechts-Gelehrsamkeit zu Bononien, kam darauf an den Römischen Hof, und wurde Bischoff zu Cassano, hernach aber zu Imola. Paullus III schickte ihn als einen Nuncium nach Frankreich, wie sich den auch Julius III seiner bediente, der ihn an. 1551 zum Cardinal machte, worauf er den 4 Dec. an. 1559 starb, nachdem er noch andre Bedienungen verwaltet hatte. *Thuanus* Hist. VIII. *Vghellus* Ital. Sacr. T. II. p. 643. *Aubery* Hist. des Card. *Quambr. Perramelar*.

Dandini, (*Hieronymus*) gebürtig von Cesena in dem Kirchen-Staate, war der erste aus der Societät Jesu, der die Philosophie zu Paris lehrte. Er war aus einem vornehmen adelichen Geschlechte, aus welchem auch Grafen dieses Namens hergestammt, und bediente in seiner Societät viele ansehnliche Stellen; sientmahl er die Theologie zu Padua gelehrt, und Rector ihres Collegii zu Ferrara, Forli, Bologna, Parma und Mayland, ingleichen Visitaror in dem Gebiete Venedig, Toulouse und Guienne, auch endlich Prouincial in Polen und Mayländischen gewesen. Clemens VIII schickte ihn an die Maroniten auf den Berg Libanon, welche Reise er den 14 Jul. an. 1596 antrat, und von derselben den 15 Aug. des folgenden Jahres wieder zu Rom ankam. Diese seine Mission beschrieb er in einem Tractat, welcher zu Cesena an. 1656 unter dem Titel: *Missione Apostolica al Patriarca de Maroniti del monte Libano*, gedruckt und von dem P. Simon ins Französische übersezt worden, welche Version zu Paris an. 1685 in 12. herausgekommen. Er ist zu Forli den 29 Nov. an. 1634 im hohen Alter gestorben, und hat noch andere Schriften hinterlassen, als einen Comment. in Aristot. lib. tres de anima Rem 1610 Paris 1611 in fol. *Ethicam sacram*, hoc est, de virtutibus & vitiis Cesena 1651 in fol. *Antwerpen* 1676 in fol. &c. *Alegambe & Socuel* in Bibl. *Simon*. Preface du Voyage du mont Liban. *Bayle*.

Dandini, (*Marcus Agrippa*) ein Enckel des vorherstehenden Cardinals Hieronymi Dandini, war aus Cesena, wurde Bischoff zu Jesi, hielt an. 1600 einen Synodum, welcher gedruckt worden ist, und starb in seiner Vater-Stadt an. 1603, als er 46 Jahr alt war. *Vghellus* Ital. Sacr. Tom. I. p. 285.

Dandini, (*Murius*) ein Patricius aus Cesena, erhielt an. 1686 von Innocentio XI das Bisthum Sinigaglia, starb auch daselbst den 7 Aug. an. 1712. *Vghellus* Ital. Sacr. Tom. II. p. 881.

Dando, ein Ägypter, ist wegen seines hohen Alters, welches er auf 500 Jahr gebracht, merckwürdig. *Plinius* Hist. Nat. VII. 48.

Dando, (*Thomas*) ein Carmeliter, Mönch von Marleborough in England, im 15 Seculo, hat das Leben Alfredi, des Königs derer West-Sachsen, beschrieben. *Bentham*s Engl. Kirch. und Schul-St. 29. §. 82.

Dandolo od. Dandulo, eine edle Venetianische Fami-

lie, woraus nicht verschiednen Erzbischoffen auch viele Dogi gewesen, als zuerst Henricus, von welchem hernach; *Fernet loannis*, der an. 1280 Doge war. Er kam denen Christen im gelbten Lande zu Hülfe, und war der erste, welcher Ducaten münzen ließ. Er starb an. 1290. Franciscus Dandolo, der wegen seiner Treue, oder vielmehr wegen seiner Erniedrigung gegen dem Pabst Clementi V, den er, um ihn mit Venedig zu versöhnen, zu Fuß gefangen, und in dieser Positur eine Zeitlang liegen gelassen, Cane oder der Hund genannt wurde, eroberte der Republic viele Städte. Er starb an. 1339. Andreas, welcher an. 1342. Doge war, machte mit Clemente VI ein Bündniß, und schickte eine große Armee in Levante. Er schrieb auch eine Chronik von denen Thaten derer Venetianer, welche von Petrarcha, Blondo, Sabellico, Léandro, Justiniano, Haropio und andern mit sonderbarem Ruhme angeführet wird. Man trifft solches meistens theils Lateinisch an. In der Wolfenbüttelschen Bibliothek aber ist ein altes Italiänisches Manuscript, doch ist ungewiß, ob es von Auctore selbst oder von einem andern geschrieben worden. *Leibnitz* Jntrod. in Tom. III. Script. Rer. Brunsv. No. 37. p. 28. Nunmehr ist des Danduli Chronicon in Muratorii Script. Rer. Ital. Tom. XI. gedruckt anzutreffen. Er starb an. 1354. Nicolaus, welcher an. 1570 regierte, verlor aus Unachtsamkeit Nicosia, und wurde hernach von denen Türcken umgebracht. *Ricaut*, Oitom. Voyt. VII. p. 237. seqq. *Petr. Marcellin*. Vitae Princ. Venet. *Sanjovin*. II. Chron. *Merula*, P. II. Ital. *Contarini*. de Republ. Ven. *Vossius* de Hist. Lat. III. 9. Von denen Erz- und Bischoffen aus obiger Familie sind folgende bekannt, als 1.) Henricus, ein Sohn Domitici, welcher von an. 1134 bis 1186 Patriarch zu Grado gewesen, und von denen Pabsten gar herrliche Privilegia erhalten hat, unter andern, daß der Erz-Bischoff von Zara unter dem Patriarchen von Grado stehen, dieser aber in denen Kirchen, welche die Venetianer zu Constantinopel und dort herum besaßen, Bischoff zu ordiniren, Zug und Macht haben solle. *Vghell*. Ital. S. T. V. p. 1119. seqq. 2.) Fantinus Dandolo, dessen *Pius* II in Commentar. II. und *Bern. Justinianus* in vita Laur. Justiniani c. 4. gedencken, war erst Erz-Bischoff zu Ereta, hernach von an. 1448 bis 1459 Bischoff zu Padua. *Vghell*. ib. p. 455. 3.) Petrus, gelangte als Primicerius an S. Marco zu Venedig an. 1501 zum Bisthum Vicenza. *Id.* ib. p. 1066. von dar er an. 1509 nach Padua versetzt worden, wo er an. 1509 gestorben, *Id.* ib. p. 458.

Dandolo, (*Henricus*) ein berühmter Venetianischer Herzog, welcher sich durch seine Klugheit und Tapfferkeit einen unsterblichen Ruhm erworben. Er wurde an. 1193 erwöhlet, nachdem er 50 Jahr zuvor, da er als Ambassadeur zu Constantinopel der Republic Bestes besorget, vor dem Griechischen Kaiser Manuel durch ein glühendes Kupfer-Blat fast gänzlich seiner Augen beraubt worden. Als die Fürsten von dem Creuz-Zuge ihre Deputirten anno 1201 nach Venedig schicketen, verschaffte er ihnen nicht allein Schiffe, um sie in Syrien oder Egypten zubringen, sondern schlug sich auch mit 50 wohlbewaffneten Galeren zu ihnen, um unterdessen mit denen Türcken zur See zu sechten, wenn die Franzosen mit ihnen zu Lande stritten, jedoch mit der Bedingung, daß sie die Conqueten, welche man dasselbe Jahr machen würde, mit ihm gleich theilen sollten. In dem nachfolgenden Jahre